



## **Der Helden Buch in der Ursprache**

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der  
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

**Hagen, Friedrich Heinrich von der**  
**Berlin, 1820**

5. Abentheûr, wie Wate ze Eyrlanndt fûr.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

Ir begerte ein iunger fürste, der hette sy geseher 767  
 bey der kuniginne; des mocht er wol veriehen,  
 daz sy von allem rechte solte tragen crone;  
 sy was gespil frawen Hilden: seit ward ir ein reiches lannd  
 ze loue. 70

Da schieden sich die gesse, der künig, vnd seine man.  
 die edel iunckfraw fuert man dan  
 gegen Normagen in des fürsten rich(e):  
 nach irem grosser laide so stünd ir ding vil gnedlich(e).

Da begunde richten her Hagen in Eyrlandt; 75  
 was er vnbillichs an den leuten vandt,  
 des müßen sy entgelten von im hart sere:  
 im iar enthaubt er achtzig ober mere.

Ir schüß er herferte in seiner veinde landt:  
 durch die armen wolt er fiern dhainen prant; 80  
 wo ir mit vbermüte dhainer ward erfunden,  
 dem prach er die purge, vnd rach sich mit den tieffest  
 ferchwinden.

Wo er zu streite kam(e), er was ein ritter güt,  
 den hochfertigen helden swochete er den mit  
 in sein vorgeirane nahen vnd verren: 85  
 er hieß Balant aller künige, das mocht seinen veinden wol  
 gewerren.

Der heldt lebte schone, fro was er genig,  
 die frau von India bey dem rechen trüg  
 ain(e) tochter schone; seyt ward die gememet  
 nach ir müter Hilde: dabey man die märe wol erkennet. 90

Da hieß der wilde Hagette ziehen so das kind,  
 es beschain die sunnen selten, noch daz es der wint  
 vil lübel angerürte; sein huettet(e)n edle frawen:  
 sam tetrens seine mage, der er allerbeste macht getrawen.

In ir zwelff iaren die herrliche maid 95  
 ward vnmassen schöne; verre ward es gesait;  
 edle fürsten reiche die begunden synnen,  
 wie sy woltten werben nach des wilden Hagenen tochter  
 mynnen.

Derselben fürsten ainer bey Tennmarche sasz 800  
 ze Balays in dem lannde, da er gehörte daz,  
 (daz) sy schün ware, da rang er nach ir sere:  
 das verschmachte Hagenen; er nam im, haide, leib und ere.

Was man ye poten sande nach der magete güt,  
 die hieß herr Hagene vlfesen durch seinen vbermüt;  
 er wolte sy geben dhainem fürsten, der swacher dann er  
 wäre: 5  
 da hort man allenthalsen sagen von dem fürstem das märe.

Poten hieß er haben wol zwainzig ober mer, 807  
 dih nicht gerechen mochten, den was er herhen seer,  
 alle die man sande nach seiner tochter heer(e):  
 genüge, den mann es sagere, die begerten ir ze weibe 10  
 nymmermer(e).

Noch belib es vngeworben von güten rechen nicht.  
 hat ir ainer vbermüt, als man des gicht,  
 dabey vindet man ainen, der duncket sich sam her(e):  
 von ir hohen mynne hüb sich sein sorge mer(e).

5. Abentheur, wie Wate ze Eyrlandt für.

Ein helst der was erwachsen in Tennelant, 15  
 ze Sturme in ainer marche, das ist wol erkant,  
 da sassen seine mage, die zugen in nach grosser ere;  
 im dient auch Drilant: in was er vil gewaltig vunde here.

Ainer seiner mage, Wate was er genannt,  
 der hette von (dem) degene burge vnd lanndt, 20  
 an Hettelein dem künige, daz er (im) der crone  
 im leret in alle tugende, er hieß in aus der hute nicht ent-  
 wichen.

Ze Tennemarche herre was Waten swester kind  
 Gorrannt der biberbe, der verdiente sint  
 an Hettelein dem künige, daz er (im) der crone 25  
 wol ze tragen günde: er gab dem helden vblülich die ze loue.

Hetel der reiche ze Hegelinge sasz,  
 nahen bey Drilande, ich wil euch sagen das,  
 darynne het er burge, wol achzig ober mere;  
 die der phlegen solten, die dienten im täglich mit grosser  
 ere. 30

Er was ze Friesen herre, im diene wasser vnd lanndt;  
 Dierhmers vnd Balais was in seiner hanndt;  
 Hetel der was reiche, vnd het vil der mage;  
 er was auch grymme käre: oft schüß er seinen veinden  
 lage. 35

Hetel was ein wayse; danon so ward nat,  
 ob er ein weib hette; im waren baide todt,  
 vater vnd auch müter, die im die lanndt da hießen:  
 sünst het er vil der freunde, bey den müß in ze leben ver-  
 driessen.

Da rieten im die pesien, er solte mynne phlegen,  
 die im ze masse come. da sprach der lunge degene: 40  
 „ich wayss dhayne, die zun Hegelinger  
 mit eren ware fraue, noch die man mir ze hawse mochte  
 bringen.“



Da sprach von Nifande Morungk der iunge man: 843  
 „ich wähs aine, als ich vernomen han,  
 daz dhaine lebt so schdne nymndert auf der erde: 45  
 wir sullent achten gerne, daz sy euch zu ainere trauittine werde.“

Er fraget, wer sy wäre, oder wie sy sey genant?  
 er sprach; „sy hayffet Hilde, vnd ist aus Eyrlandt.  
 ir vater hayffet Hagene, vnd ist des kunne,  
 kumbt sy heer ze lannde, so hast du ymmer freude vnd  
 wünne.“ 50

Da sprach der furste Hettel: „nu ist mir doch gesait,  
 wer werbe nach ir mynne, es sey irem vater laid;  
 darumb sey erkorben vil manig edel man:  
 dhainem meinem frunde ich des todes nicht gan.“

Da sprach aber Morungk: „so sende in sein lannd; 55  
 hayfs Horanden bringen, dem ist wol erkannt  
 alle siten Hagener hat er wol gesehen:  
 an sein hilffe kunde es nymmer geschehen.“

Er sprach; „Ich wil dir volgen, nu sy schone sey;  
 da man sy sol gewinnen, da müst du wesen bey; 60  
 wann ich dir alles güttes wol von schulden getraue:  
 du hast es frumb vnd ere, wirt sy ze Hegelinge frawe.“

Da hiefs er voten reiten hin ze Tennelant,  
 da man Horanden, seinen neuen, vandt;  
 er empot dem reckenn, daz er in sehen solte 65  
 ymmer tagen siben, ob er im dhainen dienst laissen wolte.

Da die voten kämen, vnd daz er die vernam,  
 getrewlicher dienste was (er) im so zam,  
 daz er laisset gerne, was er im gepot:  
 des gewan er sider arbeit vnd großliche not. 70

Er rait ze hofe schiere mit sechzig seiner man.  
 da der helt al da hatme vrlaub genam,  
 da gachte er dester vasser, daz er die märe erfunde,  
 womit er dem degene nach eren wol gedienen künde.

An dem sibenden morgen kam er in das lannd: 75  
 er vnd seine gesellen trügen güt gewant.  
 der kunig entgegen gie den recken güten;  
 da sach er bey dem recken von Tennemarch den kuenen Fräten.

Es was im ain liebes märe, daz sy waren komen;  
 der kunig sach sy gerne: dauon im was benomen 80  
 ain tail sorgen, die er het in seinem müte;  
 da sprach er lachende: „bis willekumen, neue Fräte!

Da gieng fur den (kunig) Frät vnd Horant. 883  
 er fraget, wie es stüende dahaim in Tennelant?  
 da sageten sy im baide: „wir haben in kurzen stunden 85  
 in herten sturmen geflagen vil schedliche wunden.“

Er fraget, wo sy war(e)n durch vechten hin geriten?  
 sy sprachen: „ze Portigal, da haben wir gestriten.  
 des wolte vnns nicht erlassen der edel kunig reich(e):  
 er schaidte vnns in drey march(e) aller tageleich(e).“ 90

Da sprach der iunge Hettel: „nu lat es hin gan.  
 ia wän ich, Wat der alte der welle nicht lan  
 die marche da ze Stürmen, da er da siset ymne:  
 dannach hab er des ymmer, der im ain purg angewinne.“

Die helden giengen siben in ainem palas weit; 95  
 mit kumblichen wizen begundens reden seit  
 von edler frawen mynnen, Horant vnd Fräte:  
 der kunig hort es gerne, darumb gab er in miete güte.

Hetel Horanden piten do began:  
 „ist (dir) das mare künde? du solt mich wissen lan, 900  
 wie siet es vmb fraw Hilden, die iungen kuniginnen?  
 der wolte ich mein dien(e)st vnd mein vortschafft hayssen brin-  
 gen.“

Da sprach der degene küene: „es ist mir vil wol erkant  
 die magt; also schdne ich mer nie befant,  
 als von Eyrlande Hilde die riche, 5  
 des wilden Hagener tochter: ia stüende ir an krone lobeliche!“

Hetel da fragte: „mbcht das gesait,  
 daz mir ir vater (gäbe) das schdne magetlein,  
 vnd deüchte ich in so dberbe, so wolt ich sy mynnen,  
 vnd wolt im immer lonen, der mir die magt hulfe gewyn-  
 nen.“ — 10

„Das mag sich nicht gefügen,“ sprach (do) Horant  
 „ze voten reitet nyemand in des Hagener landt,  
 des wil ich mich (selben) nimmer vergahen,  
 den hayffet man (sicherliche) da haben oder slahen.“

Da sprach aber Hettel: „mir ist nach ir also not; 15  
 haht er mir ainem voten, darumb müesse tot  
 selb geligen Hagene, der kunig von Eyrich:  
 er ist nie so fräuel, im kam sein grymmer müet vil schebe-  
 lich.“

Da sprach der degene Fräte: „wolte Wate sein  
 gegen Eyrlande nu der vote dein, 20  
 so mocht vnns wol gelingen vnd prächten dir die frawen,  
 oder vnns wurden wunden auf das herze als durch den  
 seib gehäwen.“



Hettel der herre sprach: „ich wil dahin  
senden zu den Stürmen; an angst ich des bin,  
Wate rite gerne, wohin ich im gepöhte:  
haysset mir von Friesen kumen Treolden vnd seine lewte.“ 23 25

Die voten riten gähes ze Stürmen in das landt,  
da man Waten den künene bey seinen helden vant,  
man saget im von dem kunige, daz er im kumen solte.  
Waten hete wunder, was sein der künig von Hegelingen  
wolte. 30

Er fraget, ob er füren solte mit im dann  
helm oder prunne, vnd yeman seiner man.  
der voten sprach ainer: „des en-horren wir nicht,  
daz er bedorfft icht reifen, wann, daz er euch gerne sicht.“

Wate wolte von dannen: seine leste er lie 35  
dem lande vnd den burgen. da er ze roffe gie,  
da volgte im niemand mere, nun zwelff seiner man:  
Wate der vil küene ze hofe gahen began.

Er kam ze Hegelinge. da der degen rait 40  
hin ze Campatille, das was nicht ze laid  
Hesteln dem degene, er begunde ze im gahen:  
er dachte, wie er Waten, seinen alten freündt, solt em-  
phaben.

Er grüefzte in willkliche, der fürste laut sprach:  
„herr Wate, seyt willkomen; daz ich euch nicht en-sach,  
des ist nu lanng zett(e), daz wir ensambr waren vnde sassen, 45  
da wir vnns verleuges auf vnnsere widerwinnen vermassen.“

Wate im antwörte: „ensamet solten wesen  
gerne güte freünde, so mochten sy genesen  
vor iren sarchen veinden ymmer deser bas.“  
er vieng in bey der hennde, vnd tet vil guettlichen das. 50

Sy giengen beide siken, vnd amnder nyemands mer;  
der künig der was reiche, Wate der was her  
vnd auch vbermäetig zu allenn seinen dingen:  
Hettel hete gedanke, wie er in ze Eyerlande solte bringen.

Da sprach der iunge recke: „ich han nach dir gesant; 55  
voten ich dorffte in des wilden Hagen land:  
nu en-w. is ich nyemand, der mir dar besser wäre,  
dann ir, Wate, lieber freündt; ir seyt zu der potschafft vil  
redebäre.“

Da sprach Wate der alte: „was ich werben sol  
ewch ze liebe vnd ze eeren, das tün ich gerne vnd wol: 60  
des sält ir mir getrawen, ich bring es euch an ein ennde,  
es en-sey (denne), daz mich der todt erwende.“

Hettel sprach: „mir ratend alle die freünde mein, 963  
ob mir geben welle die schonen tochter sein  
Hagene der stärke, daz sy ein kuniginne 56  
werde in meinem lande: darnach send hoch meine schne.“

Wate sprach mit zorne: „wer dir das hat gesait,  
ob ich hewre sturbe, das wer im nicht ze laid:  
ia hat dich annders nyemand geraitet des gebingen,  
wann Trüte von Lennemarche, daz ich dir die schbuen Hil-  
den mug bringen. 970

Es ist in solher hute die mynneliche mayd:  
Horant vnd Trüte, die diß habent gesait,  
daz sy sey so schone, ich wil ee nicht erwinden,  
du solt mich vnd sy baide in deinem dienst gnedlichen  
binden.“

Er wolte nach in beiden sennden an der stund. 75  
mer seiner freünde tet man es lunt,  
daz sy solten ze hofe fur den künig her(e).  
haimlicher sprache hetten sy darumb dhain mere.

Wate der vil küene, da er Horantden sach  
vnd auch Trüten, wie schier er do sprach! 80  
„got lon euch helden beiden, daz ir der meinen eere  
vnd meiner hoftrawse vnderweilen müet also sere!

Ja seyt ir vil genbte, daz ich vote bin:  
nu mueffet ir auch baide mitsambr mit dahin;  
so sul wir dem kunige dienen wol nach seinen hulden: 85  
der meines gemaches gefaret, der sol dieselben trew mit mir  
dulden.“

Da sprach der (recke) Horant: „ich wil dar gerne barn;  
ob mich der künig des erliesse, so wolt ich nicht bewarn,  
ich wolt haben arbeit, da ich schone frawen sähe,  
daz mir und meinem künne erleich freude von im ge-  
schäbe.“ — 90

„Wir sullen“ sprach her Trüte „sibenhundert man  
die rayse mit vnns füren; her Hagene nieman gan  
dhainer voller ere: er dunket sich nie so vermessen,  
ob er vnns wanet zwingen, so müs er seiner hochfart gar  
vergesen.“

Her künig, ir solt haiffen beraiten auf die stüt 95  
ain schif von Eyperpawmen, vest vnde güt,  
daz enr gesinde müge wol getragen,  
von silber weyße(n) spangen sullen seüle werden geslagen.

Vnd werbt vnd ein speyse, die man haben sol;  
haysset wurchen hellme vleissflichen wol, 1000  
vnd halsperge veste, die wir füren von hynnen:  
des wilden Hagenen tochter mug wir desibas gewinnen.“



Ja sol mein neue Horant, der ist ein weiser man, 1003  
 sten in seiner frame, des ich im wol gan;  
 die nische vnd voge sol (er) verkaufen den frawen, 5  
 golt vnd edel gestaine: sol man vnns desbas getrawen.

Wir sullen fiern vaile waffen vnd gewat,  
 seit es vmb Hagene (tochter) so anglichen stat,  
 seydt sy mag nyemand erwerben, er muesse vmb sy streiten.  
 nu diese Wate selbe, welche er mit welle hassen rei- 10  
 ten."

Da sprach Wate der alte: „ich kan nicht kauffen pflagen:  
 mein habe ist vil selten müessig heer gelegen;  
 ich talt es ye mit helben, das ist noch mein gedinge:  
 ich bin nicht so gefüege, das ich klainet schonen frawen  
 bringe.

Sendt es mein neue Horant auf mich geraten hat, 15  
 er wayss in güter masse, wie es vmb Hagene stat;  
 der genosset sich mit sterche sechs und zwainhigt mannen:  
 gefraischet er das werden, so komen wir hart sorgklich  
 dannen.

Der künig, haysset gahen: decken man vns sol  
 vnser schif mit dillen; in müs es vunden voll 20  
 wesen güter recken, die vnns helfen streiten,  
 ob vnns der wilde Hagene mit gemache welle nicht lassent  
 reiten.

Der sullen wol hundert streklich gewant  
 mit vnns von hinen fueren gegen Eylant;  
 so sol mein neue Horant mit zwayhundert manne 25  
 wesen in der erame: so komen zu im schone frawen danne.

Darhü sol man wärcken guter kochen dren,  
 die ross vnd speyse vns nahen tragen bey,  
 das vnns in atmen tare des sy vnzerunnen:  
 wir sullen sagen Hagene, das wir kaum aus Sturmen  
 lände sein entrunnen; 30

Vnd das (vns) vngnade der künig sel etel trüg.  
 mit vnser grossen gabe sull wir ofte (g. nüg)  
 ze Hilben vnd ze Hagene hin ze hofe gan:  
 so wirt vnns von dem künige sein freide vil stete getan.

Wir sullen sehen alle, das wir in achte sein: 35  
 zehant so dahet genade der wilde Hagene mein,  
 man haysset herbergen vnns: elleniden geste(n):  
 so lat vnns herr Hagene in seinem lande lüchel icht ge-  
 presen."

Die helbe fragte Hettel: „wanne mag das sein,  
 das ir schaidet von hinne, lieben freunde mein?" 40  
 sy sprachen: „wann es sumert, gen des winters zeiten,  
 so sey wir geclaidet, vnd sullen aber heer ze hofe reiten."

Die welle wurcht man (alles), das man haben sol, 1043  
 segel vnd riemen vleisslichen wol,  
 fockhen vnd gelaibe, die wir sullen fueren, 45  
 das vnns die grundwellen ze schaden nicht mugen ange-  
 rüer(e)n."

Herr Hettel sprach: „nu reitet hain in ewr land.  
 ir dürfft nicht verkosten auf ross noch gewant:  
 allen, die euch vsgent, den gib ich solhe geawe,  
 das euch wol mit eren mag gesehen ain veltliche fraide." 50

Da rait mit vrlaub(e) Wate in Sturmiant;  
 Horant vnd Fräte die keerten so zehant  
 hin ze Tennemarche, da sy hieszen herren:  
 sy gedachten sich mit dienst(e) dem künig Hettel geuerren.

Da tet seines willen dahain Hettel schein: 55  
 es wurden vil unmuessig die zimmerleute sein,  
 seine schif sy worchten, so sy pesten künden;  
 die wemnde zu den süssen wurden mit silber wol gepünden.

Masväume die wurden vest vnd güd,  
 da bewant man die rüder, rot alssam ain glüt, 60  
 mit dem liechten golde; der herre was reich(e):  
 da sy varn solten, sy beralten (sich) zu der vart lobelich(e).

Ir angkersahl wurden da heer von Arabe  
 gefuereet harte verre, das man seit noch ee  
 dhain also güten nindert vunden künden: 65  
 desbas sy fueren von Hegelinge auf den tiefen vnden.

Da worchet man die segel, spat vnd frü;  
 der künig hiefs des edlen: da wolt (man) darhü  
 von Agaby der seyden, die pesten, die sy fünden:  
 vil unmuessig waren, die sy wärcken solten an den stün-  
 den. 70

Wer mag vnns das gelauben, das man aus silber güd  
 hiefs die angker wärcken? des küniges geruder mit  
 stünd nach hoher mynne: er machet vil manigen man  
 gar unmuessig, da er sein gahen began.

Getillet vnd getramer die schif man do vant, 75  
 gen wetter vnd gen streit(e). schier ward gefant  
 nach den, die varn wolten nach der schonen frawen:  
 darhü pat man nyemand, wann den der künig wol mocht  
 getrawen.

Wate rait von Stürmen, da er Hettlein vant;  
 seine ross glengen schwär(e) von silber vnd gewant; 80  
 vierhundert man(ne) fuert er mit im dann:  
 Hettel der hiderbe vil küne geste gewan.



Mörung der snelle daher von Fryesen raik; 1083  
er bracht zwahnhundert degene: dem künig ward gesait,  
daz sy komen waren mit helme vnd mit prunne; 85  
vil schier kam auch Proft: ia waren sy Hettelin künne.

Da raik von Lennemarche Horant der küene man.  
voten gutes willen Hettel da gewan  
tausent oder mere, die er wolte senden:  
war er nicht so reich(e), er kund es nimmer verenden. 90

Proft von Detlunde het sich so berait,  
ob im der künig gäbe nimmer seine klaid,  
doch waren seine helbe vnd er so beraiten,  
wa sy hin gewanden, sy lufel yemand ichtes paten.

Der künig sy alle gruoßte, als es (im) wol geham, 95  
Wolt bey der hemde er gütlichen nam;  
er gieng, da er siken den alten Waten vant.  
da die helden mit wizen solten raumen das landt,

Da hieß man allenthalben vil klaine nemen war,  
was sy fieren solten, daz sy hetten gar. 1100  
die helbe sahen selber ir schef, die waren rich(e):  
nach der schonen Hilden sande er seine voten lustlich(e).

Zwo galee new(e), vest vnd güt,  
vnd auch zwo knechen, die hertens bey der flüt,  
ämen kyel, den pesten, den bey allen stunden 5  
auf des mers vnden in dem lande yemand hette fünden.

Da wolten sy von dannen: ir roß vnd auch ir wat  
das was auf den schiffen. Wate seinen rat  
gab da (dem künige, un; daz) sy komen solten,  
daz er sich wol gehabte, wann sy im alle gerne dienen  
wolten. 10

Der künig sprach trawrende: „lat euch beuolhen sein  
die tumben, die von hynnen in dem dienst mein  
varendt sorgliche, durch ewr selber eere:  
allertagetlich gebet den thumben helden ewr lere.“

Wate sprach zu dem künige: „was man dort getüt, 15  
nu schaffet so hie haim, daz euch ewr müt  
nicht daran gesweiche, wo man sol haben eere;  
hüetet vnns der erbe: in geprisfet nicht an meiner lere.“

Erkete der küene der kameren do pflag,  
da golt vnd gestaine vnd vil des dinges inne lag. 20  
der künig laiffe gerne, wes man an in ger(e)te:  
des Fruete aines wolte, der künig hetlichs wol dreißig in  
werete.

Hundert man do welete, die da solten sein 1123  
verporgen in dem schesse, da man das magedein  
mit liffe solte erwerben, ob in freytes geschehe not: 25  
sein groffe gabe der künig in willklichen vot.

Allerhändt leute fürten sy mit in dann,  
ritter vnd knechte, dreißighundert man;  
sam sy gerawmet hetten ir lant mit arbaite,  
Hettel sprach zu den helden: „nu gebe got vom himel sein  
gelaite!“ 30

Horant sprach zu dem künige: „ir solt on angst sein:  
wenn ir vnns secht nahen, so schone magedein  
mügt dann ir schawen, die ir gerne solt emphaben.“  
der künig hort es gerne: dennoch waj ir komen vil vnnahen.

Mit kuffe liefs er schaiden manigen von im dann. 35  
nach ir arbaite der iunge künig gewan  
traurig gemiete; er vorchit ir alle stunde:  
der künig sich getrossen in seinen stien nicht en-kunde.

Da kam in das ze hayle, daz ein nortwint  
den helden nach irem willen ir segele rürte sint; 40  
ir schif gieng eben, da sy aus dem lande keerten:  
die ee arbait kündent, die tumben sy da lerten.

Wir künden das nicht beschaiden, noch wissens nicht ze  
sagen,  
wa sy ir nachtsedel ze sechs und dreißig tagen  
auf dem mer namen; da(s) sy bey in füren, 45  
mit gestackten aiden ze behalten sy do alle swüren.

Wie so was ir wille auf dem wilden see,  
so was in ertwenne von vngemache wee;  
daben so hetten sy rewe, so das mochte sein vude wesen:  
wer die vunde pauet, der müs mit vngemache genesen. 50

Sy het wol tausent meyse das wasser dan getragen  
hin ze Hagenen purg(e), so wir hörden sagen;  
da er herre wäre, ze Polay lasterliche,  
sy liegent tobeltiche: es ist dem mâr nicht geliche.

Da die von Hegelingen warn hin bekomen 55  
zu der Hagenen burge, da ward ir wargenomen;  
die lewte wündert alle, von welcher künige lande  
sy die vunde trügen: sy waren wol gesteret mit ge-  
wande.

Ir schiff sy schiere punden mit angfer auf den gründt,  
ir segel nider lassen wurden so gestund. 60  
da weret das vnlange, vnd das man sagte mâre  
in der Hagenen purge, daz sehd(e)s leute kumen wäre.



Sy giengen aus den schiffen, vnd trügen auf den sandt, 1163  
 wes man bedorffte, fayne man do fant;  
 vnd was yemand gerte, ir armüt die was klaine. 65  
 wie manige march sy betten, der samnde man nach kauffe  
 vil faine.

In burgerer masse sach man auf dem glade stat  
 sechzig oder mere der wandelichenn man.  
 von Lennemarche Früte maister was darunder;  
 auch trüg er pesser klaiden, dann yemand da befunder. 70

Der stete richter von der burg ze Balkan,  
 durch daz er die gesse so reiche da gewan,  
 mit seinen burgeren rait er da sy finden  
 die spache kauffleute: die gehabt sich, so sy pesten kunden.

Der richter fragt sy, von wannen sy waren 75  
 vber see dar gefaren?  
 also sprach der begen Früte: „vnsrer lanndt leit verren,  
 wir sein kauffleute, vnd haben in dem schaffe reiche herren.“

Her Wate haist gebinges des lanndes herren piten:  
 man müchte da wol kiesen an seinen heren siten, 80  
 den sein gewalt gerüchte, daz er da grimme (wäre).  
 Hagenen dem kunige pracht man die gesse mit dem märe.

Er sprach: „mein gesalt(e) vnd meinen friede  
 den wil ich empleten; er püeset mit der-wide,  
 der an icht beswär(e)t die vnkunden herren, 85  
 des sein (si) on sorge: in sol in meinem lannde nicht ge-  
 werven.“

Dem kunige da sy gaben wol tausent marcke wert  
 an reichen klainoten. er hette nicht begert  
 gen ainem pbenninge, wann, daz sy kiesen schawen,  
 was sy da betten, das wol geham rittern vnde frawen. 90

Her Hagene danckte sere, er sprach: „vnd solt ich leben  
 dreher tage sünde, daz ir mir habet gegeben,  
 das wirt euch, meinen gesien, also vergolten,  
 haben sy ichtes gepresien, daz ich hinner hin bescholten.“

Der kunig begunde tailen, daz im was furgetragen. 95  
 voge darunder lagen, die mochten wol behagen  
 den mynnlickchen frawen; die porten also reiche,  
 schappel vnd vingerlein, die tailte do der wirt vleissfleiche.

Sein weib vnd auch sein tochter betten wol gesehen,  
 daz so reiche gabe selten was geschehen 1200  
 von kainen kauffleuten in des kuniges lannden.  
 Horant vnd Wate allererst hin ze hofe ir gabe samnden.

Sechzig reicher phelle, die pesten, die man vamt, 1203  
 vnd vierzig sigelate trüg man auf den sant;  
 purpur vnd paltekin het man da vnwert funden: 5  
 sy gaben hundert Sabine, die pesten sy da bey in vinder  
 kunden.

Nach der phelle masse, die man ze hofe trüg,  
 bezog vil reiche, der gab man da genüg;  
 der mochte werden vierzig oder mere:  
 sol yeman lob erkauffen, so müessen sy der gabe haben  
 ere. 10

Darzu bracht man gefatelt zwelf fastelan;  
 vnd auch manige prunne vund helm wolgetan  
 hiefs man mit in flären, vnd zwelf schilte  
 gewasset mit golde: des Hagenen gesse waren milte.

Mit der gabe Horant ze hofe rait, 15  
 vnd Drot der stärke. do dem kunige wardt gesalt,  
 man bracht im aber märe von den gesien sein:  
 sy waren lanndesherrn, das was an der gabe wol schein.

Ze hofe mit in komen wol vier vnd zwainzig man,  
 die sy mit in suerten, die waren wolgetan; 20  
 sy waren also klaidet, ob es kiesen wolten  
 des kuniges Hagenen rechen, sam sy des tages das swert  
 nemen solten.

Ainer sprach ze dem kunige: „herre, ir solt emphaben  
 dise gab grosse, die euch wirt getan:  
 ir solt auch vngedänket nicht den gesien lassen.“ 25  
 wie reich er selber were, er dancket den gesien one masse(n).

Er sprach: „ich danck ins gerne, als ich des schulde  
 han.“  
 seine kammerere hiefs man dar gan,  
 man hiefs sy die gewate schawen all befunder:  
 do svs rechte erfahen, da nam sy der gabe michel wun-  
 der. 30

Da sprach ein kammer(er)e: „herre ich sag euch das,  
 es leit hie bey von silber vnd von golde manig vass,  
 mit edlem gestaine edel vnd reich(e):  
 wol ze zwainzig tausent markhen haben sy euch gegeben  
 sicherleich(e).“

Der wirt der sprach: „die gesse müessen selig sein; 35  
 nu wil ich tailen mit den rechen mein.“  
 der kunig gab in allen, wer an in icht ger(e)te,  
 veglichen sunder er noch seinem willen werete.

Der wirt hiefs zu im siten die zwen lunge man,  
 Brolden vnd Horanden fragen er began, 40  
 von wannen sy dar komen wäen in das reiche:  
 „woun mir gaben gesse bey meinen zeiten nie so lobeliche.“



Da sprach der rechte Horant: „das wil ich euch  
sagen, 1243  
herre, auf genade so müessen wir euch klagen,  
wir sein vertriben seite von vnser selber lannden: 45  
es hat getan ain kunig reiche an vnns seinen grossen amnden.“

Da sprach der wilde Hagene: „wie ist er genant,  
durch den ir da müeset rawmen ewr purge vnd ewr land?  
ich sich euch in der masse, kunde er wihe walten,  
ir duncket mich als viderbe, so mocht er euch gerne han  
behalten.“ 50

Er fragte, wie er hiesse, der sy ze achte vot,  
vnd von desselben schulden sy warn in der not,  
daz sy in ir fluchte suchten freunde reiche?  
„den tün wir euch (herre) bekant sicherleiche.“

Sein name haysset Hettel von Heglinge laüt; 55  
sein craft vnd auch sein ellen sind stark vnd auch sein hanndt  
hat vnns gemachet an manigen freunden güt,  
daz wir sein von schulden destrüeber gemuet.“

Da sprach der wilde Hagene: „es ist euch wol bekomen;  
es wirdt euch gar vergolten, daz er euch hat genomen: 60  
es sey dann daz mir gepresse gar des meinen,  
den kunig von Hegelinge sult ir selten piten des seinen.“

Er sprach: „vnd welt ihr rechen bey mir hie bestan,  
so wil ich mit euch fallen die lanndt, die ich da han,  
daz eich der kunig Hettel nye gepot die ere:  
was er euch genomen hat, ich gib euch zehen mal mere.“ 65

„Wir beleiben bey euch gerne.“ sprach von Tene Horant  
„wir fürchten, ob vns gefraische hie in Eyrlandt  
aus Hegelinge Hettel, ta sind im kande die strasse,  
ich sorge zu allen zeiten, daz vnns der rechte nymndert leben  
lasse.“ 70

Hagene der Herre ze den gesellen sprach:  
„verainer euch sein rechte, vnnnd schaffer euch gemach.  
euch getar her Hettel nymmer hie ze lande  
gesüchen schedlich(e), waß das wer mir ein grosse schande.“

Er hies sy herbergen balde in die stat; 75  
sein selbs burgere der wilde Hagene vat,  
daz sy in erpüten ere, wo sy künden:  
die wassermueden helde sy wil dicke an ir gemache funden.

Von der stat die leute gewerten in seiner vet:  
hausß die allerersten, mit willen man das tet, 80  
vierzig oder mere wurden in da läre,  
(den) aus Tennelande, daraus zugen sich die burgere.

Ze dem gštade sy brachten das crefftige güt. 1283  
die da verporgen lagen, die hetten oft mit,  
daz sy in herten stürmen gerne(x) wolten streiten, 85  
dann sy geluckes nach der schonen Hilden solten peiten.

Der künig hies fragen die werden gesse sein,  
ob sy wolten niesen sein prot vnd seinen wein,  
vntz sy bekäffen bey im das fürstenrich(e).  
da sprach von Tene Früte: „das stünd vnns allen sched-  
lich(e).“ 90

Ob vnns der künig Hettel ze rechte were holt,  
vnd ob wir essen solten silber oder golt,  
des mocht wir dahaim wol so vil beuinden,  
daz wir grossen hunger dauon möchten überwinden.“

Früte hies auffschwingen seiner krame dach: 95  
von so reichem kauffe das wunder nie geschach,  
all umbe in den lannden, daz ye burgere  
gaben güt so ringe; sy müchten aines tages werden läre.

Es kälfften die es wolten, staine vnd golt;  
der künig was seinen gesien ze guter masse holt; 1300  
wer aber on kauffes ir gabe ichts gerte,  
sy waren in dem willen, daz man ir manigen güetlich ge-  
werte.

Was aber yemand sagte von dem kuenen man,  
von Waten vnd von Früten, was da ward getan,  
des milte was noch mere, dann sein yemand mochte getrawen: 5  
sy wurben vast umb ere; das saget man ze hofe den scho-  
nen frawen.

Man sach arme lewte tragen ir gewant;  
die sich verhet heren, den wart dicke ir phandt  
geloeset vnd gefranet: von ir kammerere  
die lunge kuniginne hort oft sagen von in das märe. 10

Sy sprach zu dem künige: „vil lieber vater mein,  
heiß ze hofe reiten die werden gesse dein.  
man sagt, hie sey ainer, wenn das geschähe,  
so wunderliches mätes, daz ich in vnderweilen gerne sähe.“

Der kunig sprach zu der maide: „das mag vil wol  
geschehen; 15  
seine sŷte vnd seine geuarde die lass ich dich sehen.“  
dannoch was er Hagenen in vntunden:  
die frawen erpeiten karme, vntz sy die sŷten an dem alten  
Waten erfunden.

Der kunig seine gesse vat vnd in gepot,  
ob sy von gepresen hetten dhain not, 20  
daz sy ze hofe komen vnd nützen sein speyse:  
das riet von Tene Früte, der was, balde, kühene vnd weyse.



Ze hofe sich do vliffen die von Tennelant, 1323  
 daz nyemand itewissen in mocht ir gewant;  
 sam tetten auch von Sturmen die Waten ynngesinden: 25  
 in mocht man in selben einen swertdegen vinden.

Die Morunges recken die trügen mantl an güt,  
 rocke aus Campalle; rot als sam ein glüt,  
 sach man daraus erscheinen golt mit dem gestaine.  
 Drost der kuene der gieng da ze hofe nicht allaine. 30

Horant der suelle, des hette nyemand freit,  
 der bas geclaidet were: tief(e) mantl vnd weyt  
 sach man, daz sy trügen, die waren liecht gefar:  
 dieselben Tenen kuene kamen herrlichen dar.

Wie reich her Hagete ware vnd wie hochgemüt, 35  
 er gie hin in entgegen. die kuniginne güt  
 suend auf von gesidelen, da sy Waten sach:  
 der hette die gepärde, daz im lachens geprach.

Sy sprach gegogenliche: „nu seit vnns willekomen!  
 ich vnd der künig, mein herre, haben das wol vernomen. 40  
 ir seyt vermüete helde von verlange fere:  
 nu sol an euch bedenden der künig sein lob vnd auch sein  
 ere.“

Sy giengen alle inain; züchtig was ir müt.  
 der künig hieß sy sizen, als man gesen tüt;  
 da trüg man in ze tringken den allerbesten wein,  
 der in allen lannden in fürsten hawse mag gesein. 45

Mit schimpflichen worten sassens vberal,  
 die edel küniginne räumte den sal;  
 sy pat den wilden Hagenen, daz er ir gehiesse,  
 daz er die schnellen helde durch märe zu ir in die femme-  
 naten liesse. 50

Da(s) lobte der künig schtere, als vnns ist gesait:  
 der iungen kuniginne was es nicht ze laid.  
 da vliffen sy sich alle mit golde vnd mit gewete:  
 sy wolten sehen gerne, wie das fromde ynngesinde tette.

Da nun die alte Hilde bey ir tochter sass, 55  
 die mynnlichen maide vil wol behietten das,  
 daz sy yemand fünde in der gepärde,  
 daz man anders nicht sprach(e), wann daz negliche ain  
 küniginne wäre.

Da hieß man den alten Waten zu der maide gan;  
 wie greys er da ware, sy het yedoch den wan, 60  
 daz sy sich härer in kintlichem sonne:  
 Wate(n) hin entgegen gie mit züchten die lunge küniginne.

Sie emphengte in allererste; ia seit part was im pratt,

sein har was im bewinden mit porten den vil güten: 1365  
 sy hieß sy sizen balde, Waten vnd von Tennemarche Trüten.

Vor ir gesidel stunden die waydelichen man,  
 die manige zucht kunden, vnd hetten vil getan  
 in iren tagen tugende in manigem streite schone:  
 das lobet man an den helden, man gab in den preys ze  
 lone. 70

Fraw Hilde vnd ir tochter, durch schimpflichen müt,  
 sy begunden Waten fragen, ob in das desichte güt,  
 wann er bey schönen frauen sizen solte,  
 oder ob er in den hertenn streiten vechten wolte?

Da sprach Wate der alte: „mir zimyt aines bas, 75  
 wann bey schönen frauen so sanfte ich nie gefast,  
 ich tet aines leichter, daz ich mit güten knechten,  
 wenn es wesen solte, in vil herten stürmen wolte vechten.“

Des lachete laute die mynneliche maid;  
 sy sach wol, daz im ware bey schönen frauen laid. 80  
 da ward des schimpfes (mere) in den selben:  
 fraw Hilde vnd ir tochter redeten do mit Morunges helden.

Sy fragete von dem alten: „wie ist er genant?  
 hat er yndert leute, burge vnd lant?  
 oder hat er in der burge weib oder kint?  
 ich wäne, sy gerrawet selten in seiner hayne sint.“ 85

Da sprach der recken ainer: „kind vnd weib  
 hat er in seinen lannden: güt vnd leit  
 das waget er durch ere, das ist an im wol erfunden:  
 er ist ein küener recke wol gewesen heer von allen seinen  
 stunden.“ 90

Drost faget von dem kunen man,  
 daz künig dhainer noch nie gewan  
 so recht kuene recken in seinen lannden:  
 „wie sanft so er geparte, er ist ein märer helt zu seinen  
 hannden.“

Da sprach die kuniginne: „herr Wate, es ist mein  
 rat, 95  
 seyt eich von Tennemarche heer vertriben hat  
 Herel der herre, nu solt ir hie beselben:  
 es lebt so reiche nyemand, der euch wol von hynnen müge  
 vertreiben.“

Wate der sprach zu der küniginne: „ia het ich selber  
 laundt,  
 da gab ich, wenn ich wolte, ross vnd gewant: 1400  
 solt ich nu leben dienen? daz ich müelichen tätte;  
 von den meinen erben belib ich hinner tares freis stäre.



Der künig zu allen stunden vor vil michel güt: 1403  
die aufferwelten rechen die waren so gemüt,  
daz sy von nyemand gerten nemen ze einer marche. 5  
herr Hagene der was reiche, ain tail in muere ir obermüt  
starcke.

Von danne sy do giengen, die schone Hilde par,  
daz sy ze allen zeiten ze hofe hetten stat,  
siben bey den frawen, es war in one schände.  
da sprach der degin Drolt: „sam vor (man) vnns in meines  
herren lannde.“ 10

Für den künig sy giengen, da waren ritter vil,  
da funden sy besunder maniger hannde spil,  
in dem pret zablun, schermen vunder schilden:  
sy achten nicht so hohe, als man doch hette Hagenen den  
wilben.

Nach sit in Eyrlande vil oft man began 15  
maniger hannde freude; dauon Wate gewan  
den künig zu ainem freunde. Horant von Tennertche  
durch der frawen liebe vandt man vil oft gämliche.

Herr Wate vnd auch Früte, die snelle ritter pald,  
vil nahen in ainer masse die rechen waren alt; 20  
ir balder greyße locke sach man in golde gewunden:  
wo man bedorfte rechen, da wurden sy gar ritterlichen  
sunden.

Des küniges iungesinde ze hofe schiltre trüg,  
Heil, vnd buckelare; geschirnet ward da genüg,  
gefochtem mit den schwerten, mit gablot geschossen 25  
vil auf güte schilde: die lungen helben waren vnuerdrossen.

Der fürste Hagene fragte Waten vnd seine man,  
ob in ir lande war icht kundt getan  
schirmen also starcke, als sam in Eyrliche  
von seinen helben gepfleget? — des schmielet Wate ver-  
schwachliche. 30

Da sprach der helt von Sturmen: „ich gefach es nie:  
der aber mich es lerte, darumb war ich hie  
benollen ze einem iare, daz (ich) es rechte künde:  
wer des maister wäre, meiner niet ich im darumb gerne  
günde.“

Da sprach der künig zu dem gaste: „den besten meister 35  
mein  
den wil ich dich lernen hanffen durch die liebe dein,  
daz du doch drey swancke kunnest, wo man freyete  
in herten veltstumen: es främbt dir ze etlicher zeite.“

Da kam ein schirmmaister; lernen er began 40  
Waten den vil künen, dauon er gewan  
des seines leibes sorge; Wate stünd in hute,  
sam er ein kempfer wäre: des erlachte do von Tenne Früte.

Das halff dem schirmmaister, daz er weite sprang 1413  
als sam ein lewart wilde. an Waten hende erlang  
vil dicke das schone waffen, also daz die feur fandten 45  
draten aus den schilden: des mocht er seinen schirmknaben  
gedancken.

Da sprach der wilde Hagene: „gebt mir das swert in  
die hant!

ich wil kurchwenlen mit dem (von) Sturmlandt,  
ob ich in müge leren die meinen slege viere,  
daz mirs der rechte dancke.“ das lobt do der alte Wate  
schiere. 50

Der gast sprach zu dem künige: „ich sol (den) freide dein  
haben, fürste Hagene, daz du icht varest mein;  
flügest du mir wunden, des schampt ich mich vor den  
frawen.“

Wate künde schirmen, daz sein in der welte nyemand mochte  
trawen.

Hagene dolte den kunstlosen man, 55  
daz er als ein begoffner prant riechen began;  
der maister vor dem iünger, ia was er stark genüg:  
der wirt auch seinem gaste schlege vnmaslichen schlag.

Die leüte sahen(s) gerne durch ir balder crafft.  
der künig vil schiere erkannte des Waten maisterschaft, 60  
ain tail begunde er zürnen, war es im nicht an ere:  
was man sach ir sterche, doch het ir Hagen da bezaget  
mere.

Wate sprach zu dem künige: „laz ane freide sein  
vnnsir balder schirmen; ich han der slege dein  
gelernt nu wol viere: ich wil dirz gerne danckhen.“ 65  
er lonet im seyt so hohe, sam ainem wilden Sachsen oder  
Francken.

Da sy den freide lieffen beseiben vnderwegen,  
der ial begunde dieffen von ir balder slegen;  
was sy anders raten, in mocht sein wol gelungen:  
ir schirmen was als swinde, daz in die schwertes knopfe hin  
sprungen. 70

En giengen beide siben; der wirt zu dem gaste sprach:  
„ir“ sprach er „ir welt lernen: ia wan, ich nie gefach,  
des iünger ich so gerne nach solher kunste wäre:  
wo man pfligt der dinge, da seyt (ir) auf dem ringe lobes-  
bare.“

Drolt sprach zu dem künige: „herre, es ist gesehen, 75  
daz ir euch habet versüchet: wir han es ee gesehen  
in vnnsers herren lannde; wir habens vnns ze rechte,  
daz sein allertäglich pflegent ritter vnd die knechte.“

Da sprach aber Hagene: „vnd het ich das erkannt,  
so war das schirmwaffen nicht komen in mein hanndt: 80  
ich sach nie iünger lernen also swinde.“  
der rede ward gelachet von maniger edler müter kinde.



Da erlaubt er den gesien, womit sy die zeit  
hin getreiben möchten. da volgeten im seit 1483  
die von Dorslande: da sy begunde verbriessen, 85  
da wurffen sy die staine, vnd begunden mit den schefften  
schieffen.

6. Abentheur. wie süess nu Horant sang.

Das kom an ainem abent, das in so gelang,  
daz von Lennmarche der küene degan sang  
so mit herrlicher stimme, daz es wol gefallen  
muesse allen den leuten: dauon geschwaig der vogelin schal-  
len. 90

Das hort der künig gemne, vnd alle seine man,  
da von Lene Horant der freu(n)de vil gewan.  
auch het es wol gebret die alte künigin(n)e:  
es erhal ir durch das venster, da sy was gesehen an der  
zynne.

Da sprach die schöne Hilde: „was han ich vernomen? 95  
die allerbeste weise ist in mein oren komen  
die ich zu diser welt(e) von yemand han erfunden:  
das wolte got von himel, daz sy meine kamerere kunden!“

Sy hiefs ir gewinnen den, der schöne sang.  
do sy sach den rechen, sy sagt ims grossen dannch, 1500  
daz ir der abent ware mit freuden hin gegangen:  
von frauen Hilden weiben ward der held wol emphanen.

Da sprach die küniginne: „Ir solt vnns hörn lan  
die weyse, die ich heinte von euch vernomen han:  
das gebt mir zu ainer gabe ze allen abunden, 5  
daz ich euch hbre singen; so wird ewr lon wol erfunden.“ —

„Frau, ob irs gerüchet, welt ir mirs sagen dannch,  
ich singe euch zu allen zeiten also güts gesang,  
wer es rechte erhdret, daz im sein salbe verschwindet,  
vnd mynndert gar sein sorgen, der mein süesse weise recht  
erfndet.“ 10

Er sprach, er diene ir gerne; damit schied er von dann.  
sein singen also gros (lon) ze Eylant gewan,  
daz man im nte dabayme gelonet also verre:  
also dienet Hettelen aus Lennmarche der herre.

Da sich die nacht veremdet vnd es begunde tagen, 15  
Horant begunde singen, daz dabey in den hagen  
gewigen alle vogele von seinem süessen gfanze:  
die lehte, die da sliessen, die lagen do nicht lanng.

Setn laut erklang im schone, he hoher vnd ye bas.  
Hagene es selber horte; bey seinem weybe er fass; 1520  
aus der keminaten müffen sy in die zynne:  
der gast ward wol beraten, es hbrats die iunge küniginne.

Des wilden Hagenen tochter vnd auch ir magedin,  
die sassen vnd loszten, daz die vdgelin  
vergassen ir done auf dem hofe frone; 25  
wol horten auch die helde, daz der von Lennmarche sang  
also schone.

Da ward im gedanchet von weiben vnd von mann.  
da sprach von Lene Hrite: „mein neue möcht es lan;  
sein vngesleue done, die ich in hore singen,  
wem mag er ze dienst als vngesleue tageweys bringen?“ 30

Da sprachen Hagenes helde: „herre lat vernemen:  
niemant lebt so siecher, im möchte wol gehemen  
horen seine stimme, die get aus seinem münde.“  
„das wolte got vom himel,“ sprach der künig „daz ich sy  
selber künde!“

Da er drey done sinder vol gesang, 35  
alle die es horten, daucht es nicht so lang,  
sy hettens nicht ainer hemnde weise,  
ob er solte singen, daz einer möchte reiten tausent meile.

Da er nū het gesungen, vnd er vom sedel gie,  
die iung küniginne frblicher nie 40  
wider morgen ward geclaiter in liechtem ir gewande,  
die iunge maget edel, nach irem vater Hagenen sy do sande.

Der herre gie balde, da er die magt vand,  
in traüerlicher weyse: da was der magte handt  
an irs vaters synne; sy vat in vil sere, 45  
so sprach: „liebes vaterlein, heifs in singen mere.“

Er sprach: „liebe tochter, ze abente stünd,  
wolte er dir singen, ich gäbe im tausent pündt.  
nu sint so hochfertig die geske meine,  
daz vnns hie ze hofe nicht wol erklingen die done seine.“ 50

Was sy gepiten künde, der künig dannen gie.  
des vlifs sich aber weyse Horant, daz er ie  
gesang so ritterliche: die siechen zu den gesunden  
sich nicht mit ir synnen wol dannen geschaiden kunden.

Die tier in dem walde ir walde liessen steen; 55  
die wurme, die (da) solten in dem grase geen,  
die vlsche, die da solten in dem wage vlfessen,  
die liessen ir geferte: ia künde er seiner fruege wol genieszen.